

Egmont National Park, New Zealand

Satellitenbild der *European Space Agency* und dem *Korea Aerospace Research Institute* (31. Oktober 2014)

Quelle: https://www.esa.int/ESA_Multimedia/Images/2014/10/Egmont_National_Park_New_Zealand

Originaltext: ESA

Bild: Dieses Bild, das auch im Videoprogramm [Earth from Space](#) zu sehen ist, wurde am 6. März 2013 vom koreanischen Satelliten [Kompsat-2](#) aufgenommen.



Egmont National Park, New Zealand

[Link zum Hi-Res JPG](#)

Auf diesem Bild des Satelliten [Kompsat-2](#) ist der [Egmont-Nationalpark](#) auf der Nordinsel Neuseelands zu sehen.

Nationalparks schützen bewaldete Gebiete vor menschlichen Aktivitäten, die zu Bodenverschlechterung und Entwaldung führen. Die Grenze zwischen geschützten und nicht geschützten Gebieten ist auf Satellitenbildern oft sehr deutlich zu erkennen - wie hier zwischen dem grünen, dicht bewaldeten Gebiet und der umliegenden Agrarlandschaft. Die einzigartige Form des Parks resultiert aus seiner ersten Unterschutzstellung im Jahr 1881, in der festgelegt wurde, dass sich ein Waldreservat in einem Radius von 9,6 km vom Gipfel des Mt. Egmont erstrecken sollte. Der Park umfasst etwa 33 500 Hektar.

Aufgrund der hohen Niederschlagsmengen und des milden Küstenklimas ist der Park die Heimat eines üppigen Regenwaldes, in dem einige Pflanzen nur hier vorkommen. Auf halber Höhe der Berghänge wird der Wald wegen seiner knorrigen Bäume und des dichten Moooses manchmal als "Koboldwald" bezeichnet.

Der Berg im Zentrum des Nationalparks hat zwei Namen: Mount Egmont und Mount Taranaki. Taranaki ist der ursprüngliche Name der indigenen [Māori](#), während der Name Egmont dem Berg vom britischen Entdecker [James Cook](#) 1770 nach [John Perceval, 2nd Earl of Egmont](#) verliehen wurde.

Viele Orte in Neuseeland haben offizielle Doppelnamen oder, wie in diesem Fall, alternative Namen in der ursprünglichen Māori-Sprache und in Englisch (nach der Kolonialisierung durch die Briten).

Der Egmont ist 2.518 Meter hoch und einer der symmetrischsten Vulkane der Welt. Er wurde erstmals vor etwa 135.000 Jahren aktiv. Anhand der Datierung von Lavaströmen haben Geologen herausgefunden, dass kleinere Ausbrüche am Mount Egmont etwa alle 90 Jahre und größere Ausbrüche alle 500 Jahre stattfinden, zuletzt 1755.

Der Māori-Mythologie zufolge befand sich Taranaki früher über 100 km weiter östlich in der Nähe anderer großer Vulkane, als ein Kampf um den weiblichen Mount Pihanga ausbrach. Taranaki verlor und floh nach Westen, wobei er die Schluchten des Whanganui-Flusses durchfurchte, bevor er stehen blieb. Wenn der Berggipfel von Wolken und Nebel bedeckt ist, glaubt man, dass Taranaki um Pihanga weint.

Übersetzung und inhaltliche Bearbeitung:

K. G. Baldenhofer